

Wasservogel auf dem Rhein beobachten

Nabu und Stiftung „Unser Land“ laden zur Schiffsexkursion ein

RHEINGAU-TAUNUS (red). Ein besonderer Sonntagsausflug im Winter ist eine Schifffahrt um die Inseln des Rheins, um die Wasservogel zu beobachten, die auf den Stillwasserflächen überwintern. Dazu laden die NABU-Ortsgruppen Bingen und Rheingau und die Stiftung „Unser Land – Rheingau-Taunus“ am Sonntag, 1. März, ein. Ein Fahrgastschiff der Rössler-Linie fährt um 9.30 Uhr in Rüdeshheim am Anleger 12 ab. Während der dreistündigen Fahrt beschreiben Mitarbeiter des NABU die Vögel, ihre Lebensgewohnheiten sowie

die Bedingungen des Lebens an und auf der Wasserstraße. Es wird Schwimm- und Tauchen, Gänse, Reiher, Kormorane und viele andere Vogelarten in dieser als Europareservat ausgewiesenen Region zu sehen geben.

Die Fahrt wird vom Naturschutzzentrum Rheinauen in Bingen organisiert. Tickets für 14 Euro (Ermäßigung für Studenten und angemeldete Gruppen, Telefon 06721-143 67, www.nabu-rheinauen.de) gibt es auf dem Schiff. Auch Ferngläser können dort ausgeliehen werden.

KURZ NOTIERT

Themenabend zu Hartz IV

RHEINGAU-TAUNUS (red). Zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Hartz IV lädt die Linke Rheingau-Taunus für Freitag, 28. Februar, um 18.30 Uhr ins Wahlkreisbüro der Linke in Idstein, Rodergasse 7, ein. Wolfgang Lörcher, Mitarbeiter der Linken in Fulda, gibt eine Einführung in das Thema. Dabei geht es um rechtliche Grundlagen, den Umgang mit Sanktionen und Ähnlichem.

Fachdienst bleibt geschlossen

RHEINGAU-TAUNUS (red). Wie die Kreisverwaltung mitteilt, bleibt der Fachdienst Jugendförderung in großen Teilen wegen einer Software-Umstellung am 5. und 6. März für den Publikumsverkehr geschlossen. Betroffen sind die Arbeitsbereiche Wirtschaftliche Jugendhilfe, Unterhaltsvorschuss und Übernahme von Beiträgen in der Kindertagesbetreuung. Die Bereiche Amtsvormundschaft und Beistandschaft bleiben erreichbar.

Ein Label für regionale Produkte

Heimische Erzeugnisse liegen beim Verbraucher im Trend, doch in der Produktionskette fehlt ein Glied

Von Hannelore Wiedemann

RHEINGAU-TAUNUS. Regionale Produkte liegen im Trend; in fast jedem Einkaufsmarkt sind inzwischen Regale zu finden, auf denen Kartoffeln von heimischen Äckern, Wurst von Schweinen in der Nachbarschaft, Honig und Eier von Höfen der Region angeboten werden. Seitdem der Handel sich für Erzeugnisse aus hiesiger Produktion öffnet, hat die Direktvermarktung für etliche Landwirte wieder an Bedeutung gewonnen. „Es ändert sich etwas“, hat der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes Rheingau-Taunus, Thomas Kunz, erkannt.

Viele Hofläden wurden wieder geschlossen

Ihre Produkte ohne große Umwege an den Verbraucher zu bringen – das war die Idee der Hofläden, die in den 90er Jahren in vielen landwirtschaftlichen Betrieben entstanden. Etliche davon seien jedoch wieder verschwunden – eine hohe Arbeitsbelastung, mäßige Umsätze sowie wachsende Anforderungen, etwa durch Hygienevorschriften, führten meist beim Generationswechsel im Betrieb dazu, dass der Laden wieder dicht gemacht wurde. Für die, die geblieben sind, bietet das bei den Verbrauchern aufkeimende Bewusstsein eine neue Chance, glaubt Kunz, dessen Familie in Niedermeilingen selbst einen Hofladen betreibt. Als Kreislandwirt befürwortet er deshalb jede Initiative, die Palette regionaler Produkte zu erweitern. Eine Konkurrenz verschiedener Anbieter sei nicht zu befürchten – im Gegenteil: Mit jedem neuen Angebot werde die Region bekannter und bedeutsamer.



Thomas Kunz, Vorsitzender des Kreisbauernverbands im Rheingau-Taunus-Kreis, macht sich für eine bessere Vermarktung regionaler Produkte stark. Foto: Hannelore Wiedemann

Um die in Zukunft erfolgreicher vermarkten zu können, will Kunz ein regionales Label etablieren – und zwar eines, das sich an historisch gewachsenen Strukturen orientiert. Dafür eignet sich aus seiner Sicht das Nassauer Land, das von Idstein bis an die Lahn reicht. Die Gegend weist viele Gemeinsamkeiten auf – beste Voraussetzungen für die viel beschworene Identität. Mit einem solchen Label, das es in anderen Regionen bereits gebe, könnten sich die Erzeuger dann gemeinsam auf Messen, etwa der „Land & Genuss“ in Frankfurt präsentieren. Derzeit sei dort kein Anbie-

ter aus dem Rheingau-Taunus-Kreis zu finden. Diese Idee habe er bereits sowohl dem Landrat des Rheingau-Taunus wie auch dem Rhein-Lahn-Kreises vorgestellt. Nun müsse man sehen, wie sie bei den Direktvermarktern ankomme. Klar ist für den Vorsitzenden des Bauernverbands aber auch, dass der regionalen Erzeugung derzeit enge Grenzen gesteckt sind. Denn im Zuge des verschärften Wettbewerbs und strengerer Auflagen seien viele verarbeitende Betriebe verschwunden. Weit und breit gebe es beispielsweise keine Ölmühle oder Getreidemühle mehr. Die

Erzeuger. Gerade die Nähe zu dem großen Markt im Rhein-Main-Gebiet sei deshalb ein Nachteil für die hiesigen Erzeuger. Unter den derzeitigen Bedingungen sei es deshalb gar nicht möglich, Regionalität in großem Stil herzustellen, sagt Kunz. Eine vordringliche Aufgabe sieht er deshalb darin, verarbeitende Betriebe zu erhalten. Möglicherweise könne sogar wieder Neues in diesem Bereich aufgebaut werden – „schwierig, aber nicht unmöglich“. Das Bewusstsein für die Bedeutung regionaler Erzeugnisse müsse aber beim Verbraucher vorhanden sein.

Die hohen Transportkosten für die Fracht gehen zu Lasten des

REDAKTION AAR
Redaktion:
 Susanne Stoppelbein (sus)
 Hannelore Wiedemann (haw)
 Telefon: 06124-2750
 Fax: 06124-1410
 E-Mail: aar-lokales@vrm.de

Zustellung/Abonnement:
 Telefon: 0611/355358
 Fax: 0611/3555238
 www.vrm-abo.de/aboservice

Blattmacher:
 Christopher Schäfer, Stephen Lämmerhirt,
 Markus Grendel, Denis Hubert

Folgen Sie uns gerne auch im Internet, auf facebook und twitter.

Laternenbuben in Lebensgröße

Denkmal aus Stahl soll in der Bad Schwalbacher Brunnenstraße aufgestellt werden

BAD SCHWALBACH (sus). Mit einem Festakt will der Förderverein Landesgartenschau 2022 am Samstag, 25. April, um 17 Uhr das Laternenbuben-Denkmal einweihen. Die im Dezember begonnene Arbeit des Aarbergener Schmieds Rüdiger Schwenk nach einem Entwurf des Bad Schwalbacher Künstlers

Klaus-Dieter Becker ist fast fertig. Mitglieder des Fördervereins haben das gut 1,70 Meter hohe Kunstwerk bereits einer ersten „Taufe“ unterzogen. Der verwendete Corten-Stahl muss bis zur Fertigstellung täglich gleichmäßig mit Wasser übergossen werden, damit er seine Rost-Patina erhält.

Das Denkmal bekommt seinen Platz gegenüber dem „Lädchen“ in der Brunnenstraße, direkt am Kanaleinlass zum Menzobach, der hier einst offen floss und im Dunkeln auf dem Heimweg vom Tanzvergnügen als ernste Gefahr für die ausschweifend kurenden Langenschwalbacher Gäste galt. Die Laternenbuben haben den

Besuchern deshalb ab etwa 1798 bis zur Einführung der Straßenbeleuchtung im Jahr 1819 gegen einen Obolus heimgeleuchtet.

Die geschmiedeten Laternen könnten geöffnet und von den Bad Schwalbachern mit Kerzen bestückt werden, erklärt Rolf Stork, der das Projekt für den Förderverein betreut. Dass etwas umfällt, ist ausgeschlossen. Etwa 220 Kilogramm wiegt Stork zufolge alleine die Laternenbuben-Skulptur, hinzu kommt eine etwa 360 Kilogramm schwere Eisenplatte, auf der das Denkmal im Straßenraum befestigt werden soll.

Für die Finanzierung des Kunstwerks bittet der Förderverein weiterhin um Spenden. Etwa ein Zehntel der Kosten in Höhe von 10000 Euro ist laut Stork bereits eingegangen. Bankverbindung: Förderverein Gartenschau Bad Schwalbach 2022, Stichwort „Laternenbuben“, Naspä, IBAN: DE59 5105 0051 0393 3034 58. Unter Angabe von Name und Adresse wird ab einem Betrag von 100 Euro eine Spendenbescheinigung ausgestellt.



Nasser Segen von oben: Für die Laternenbuben gibt es frisches Stahlbrunnenwasser. Foto: Martin Fromme

AUF EINEN BLICK

Besondere Filmauswahl im Bad Schwalbacher Kino

BAD SCHWALBACH (red). Ab März startet im Bambi & Camera Kino in Bad Schwalbach wieder die Reihe der besonderen Auswahl. Hier wird am Sonntag, 1. März, um 17 Uhr der Kriegsfilm „1917“ gezeigt. Aufgrund der hohen Nachfrage

gibt es auch eine Zusatzvorstellung am Samstag, 29. Februar, um 19.45 Uhr. Am Sonntag, 8. März, um 17 Uhr zeigt das Kino die Dokumentation „Das geheime Leben der Bäume“. Die Verfilmung des Musicals Cats zeigt das Kino am Sonntag,

15. März, um 17 Uhr. Den Abschluss der Reihe im März macht die Dokumentation Rhein-Lahn von oben mit Luftaufnahmen aus der Region und der Stimme von Sky du Mont. Der Film wird am Sonntag, 22. März, ebenfalls um 17 Uhr, ge-

zeigt. Aktuell angelaufen sind im Kino die Streifen „Sonic the Hedgehog“ und „Nightlife“. An Kinder ab sechs Jahren richtet sich die Komödie „Die fantastische Reise des Dr. Dolittle“ am Sonntag, 1. März, um 14.15 Uhr.

– Anzeige –

IHR NEUER TERRASSENFRÜHLING

MS HOLZ

FACHMARKT

MIT BAUMARKT

WERKERS WELT

BESUCHEN SIE UNSERE GARTEN-AUSSTELLUNG

www.ms-holz.de

TERRASSENBELÄGE • GARTENMÖBEL
SONNENSCHIRME • GRILLS
HOLZ IM GARTEN

MS-Holzfachmarkt GmbH
 Borsigstraße 42-44
 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
 Gewerbegebiet an der A66
 Tel. 06122 - 8 00 00
Mo. - Fr. 7-19 Uhr, Sa. 8-16 Uhr